

# Solidarity

## [NejiTen]-Adventskalender 2008

Von NejiTen-Schreiber

### 23. Dezember ~ Nordwind

Sieh nur, da.

Siehst du ihn?

Den Nordwind?

Er huscht um alle Ecken, treibt Schneekristalle vor sich her, verursacht Schneewehen schleicht sich ein in die Häuser, die nicht richtig verschlossen sind und bringt kalte Luft mit, rüttelt an Türen und Fensterläden, sodass sie laut klappern und schleicht ruhelos durch Konoha.

Doch warum ist er so unruhig?

Pass auf, er ist hinter dir, doch was macht er nun. Er wirbelt zu einem Haus und sieht durch ein Fenster Aber es scheint nicht das richtige zu sein. Er stürmt weiter zum nächsten hell erleuchteten Fenster. Doch dort findet er nur einen blondhaarigen Jungen und ein rosahaariges Mädchen vor, welche zusammen einen Weihnachtsbaum schmücken.

So schnell wie er gekommen ist, huscht er auch weiter, er lässte den Schal eines jungen Schwarzhaarigen Jungen flattern, welcher auf einen Klingelknopf drücken wollte. Doch auch das war nicht das Richtige.

Vor vielen verschlossenen Fenstern blieb der Nordwind stehen, schaute hinein und flog weiter, denn alles was er sah, war nicht zufriedenstellend. Hell Fenster schreckten ihn mittlerweile ab und in dunkle Fenster schaute er auch nicht mehr, er würde sowieso nichts erkennen.

Plötzlich sah er nur ein schwach erleuchtetes Zimmer und der Nordwind schlich sich an. Als er durch das Fenster schaute, sah er das, was er sehen wollte. Ein Raum, gemütlich eingerichtet mit einem schlicht geschmückten Weihnachtsbaum, nur erhellt durch Kerzen, mit zwei Personen, die ihn trauer Zweisamkeit zusammensaßen, eher lag.

Das braunhaarige Mädchen, was er sah, hatte sich an einen dunkelhaarigen Jungen gekuschelt und die Augen geschlossen. Der Junge hingegen streichelte dem Mädchen sanft über den Kopf und starrte mit weißen Augen aus dem Fenster.

Es schien, als würde der Junge den Nordwind erkennen, da er kurz blinzelte, um eine klare Sicht zu erlangen, doch in diesem Augenblick hatte der Nordwind sich zurückgezogen. Er hatte den Geist der Weihnacht gefunden, Besinnlichkeit und Zweisamkeit waren die Begleiter und wie jedes Jahr waren sie wie ein Phönix aus der Asche wiederauferstanden. Hass war vergessen, denn es war Weihnachten.